Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 39

Illustration: Saisonende
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N. O. SCARPI

Anekdoten-Cocktail

John Erskine sollte an der Universität von Pennsylvanien einen Vortrag halten. Der Präsident holte ihn ab, konnte ihn aber nicht gleich finden. Als sie schliesslich doch zusammenkamen, sagte der Präsident:

«Ich habe einen Herrn gefragt, ob er Dr. Erskine sei, und er antwortete, da müsse er nein sagen. Ich fragte einen andern, und der sagte: ‹Ich wollte, ich wäre es!› Das beweist doch, dass zumindest einer von beiden Ihre Bücher gelesen hat.»

«Ja», meinte Erskine. «Aber welcher?»

*

Bald nach dem Tode des berühmten Schriftstellers Oliver Goldsmith waren Freunde bei Dr. Johnson und äusserten sich sehr kritisch über die Werke des Verstorbenen. Dr. Johnson hörte eine Weile zu, dann erhob er sich mit grosser Würde und sagte:

«Wenn nur jene den armen Goldsmith schmähen dürften, die so gut schreiben wir er, dann hätte er sehr wenige Kritiker.»

*

Als der Gelehrte Patin (1793 bis 1876) in die Académie française gewählt wurde, ging sein unterlegener Rivale Vatout (1792 bis 1848) zu Villemain, mit dessen Stimme er fest gerechnet hatte, und sagte:

«Sie haben mich verraten!»

«Wieso?» erwiderte Villemain, Professor an der Sorbonne und Unterrichtsminister. «Habe ich etwa gesagt, was ich von Ihren Werken halte?»

*

Der amerikanische Philosoph Emerson schreibt:

«Wir müssen gegen einen Menschen ebenso höflich sein wie gegen ein Bild, dem wir doch die beste Beleuchtung gönnen.»

*

Der Chef des meteorologischen Büros sagte zu seinem Assistenten:

«Kündigen Sie für heute nachmittag Regen an!»

«Sind Sie dessen auch ganz sicher?» fragt der Assistent.

«Ganz sicher!» erklärt der Chef. «Ich habe meinen Regenschirm verloren, ich will Golf spielen gehn, und meine Frau hat Gäste zu einer Garden-Party eingeladen.»

*

Brown: «Ich weiss wirklich nicht, was Black mit seinem Geld anfängt. Gestern hat er keines gehabt, und heute hat er wieder keines.»

Smith: «Hat er versucht, dich anzupumpen?»

Brown: «Ach was! Im Gegenteil. Ich habe versucht ihn anzupumpen.»

*

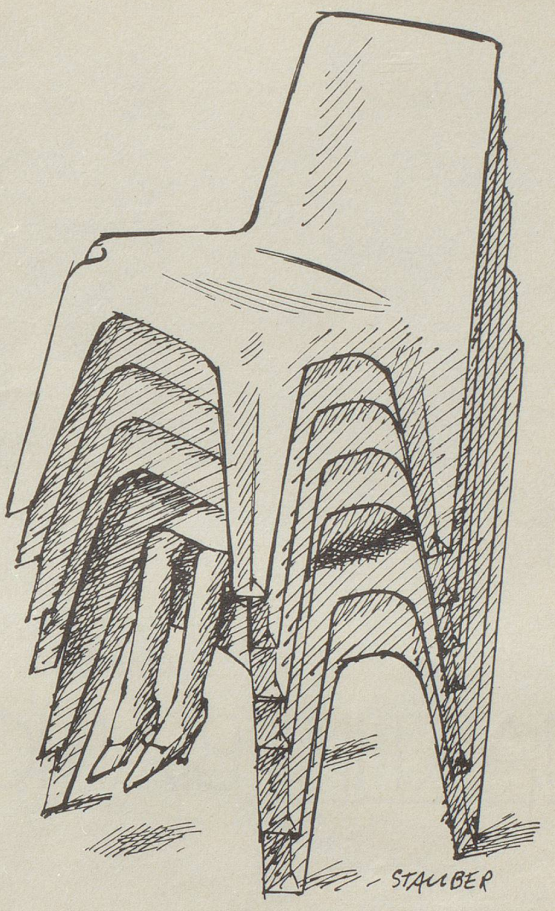
Werbung eines Optikers:

«Unsere Teleskope bringen eine Fliege, die eine halbe Meile entfernt ist, so nahe, dass man sie brummen hören kann.»

*

«Wir sind am Ende mit dem Geld», meint die Frau des Einbrechers. «Du musst dir rasch welches verschaffen.»

«Schon gut», sagt der Gatte. «Aber du musst warten, bis die Banken schliessen.»



Saisonende

Mark Twain:

Wenn es nicht so viele Dummköpfe gäbe, hätten die Klugen keinen Erfolg.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel
Redaktion Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.–
6 Monate Fr. 39.–. 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.–. 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 64.–. 12 Monate Fr. 116.–
* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.–
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Tel. 071/41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1980/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In der nächsten Nummer:

NEBIS GROSSE MODESCHAU

KEINE MODE OHNE FRAUEN
BRIEF AN HOSENMODESCHÖPFER
ETIKETTENSCHWINDEL • MÄNNER MACHEN MODE • PARISER MODEBERICHT EXKLUSIV • SIND UNSERE BAUERN MODISCH «IN»?